Baumeister-Knese Reisebewertung:

Beförderung:

Unterkunft:

Verpflegung:

Bitte beachten Sie unsere erläuternde Beschreibung weiter hinten.

Burgund: Genuss und Weltkultur

5 Tage: Dienstag, 28.09. bis Samstag, 02.10.2027





Noble Weine, altehrwürdige Abteien und Städte sind die Markenzeichen des goldenen Burgunds. Unser Standort ist ein fantastisch renoviertes Hotel im sehenswerten Landstädtchen Avallon, von wo wir Sie einige Jahrhunderte zurück zu romanischen Kirchen und Klöstern entführen. Orte wie Vézelay oder Fontenay sind noch heute die Zeugen des kulturellen Reichtums dieser Region. Natürlich kosten wir Chablis, Crémant de Bourgogne und weitere Spezialitäten wie Senf, Kir, Käse und Anis-Bonbons aus Flavigny - dies alles lässt Schlemmerherzen höherschlagen.

Ihre Pluspunkte mit den Reisemachern

+ Sehr schön renoviertes Hotel in **Avallon**.
+ Alle erforderlichen **Eintritte und Führungen** bereits im **Preis inklusive**.
+ Reisebegleitung durch **Burgund-Kenner Marcus Honold**.
+ Genießen Sie unseren **bekannten Service** von der Fahrt exklusiven Fernreisebus über ausführliche Reiseunterlagen bis zur außergewöhnlichen Bewirtung im Bus.

1. Tag (Dienstag, 28. September 2027): Anreise nach Avallon (ca. 670 km)



Anreise auf der Autobahn - mit **Verwöhnung à la Reisemacher** - durch das südliche Elsass und die Franche-Comté ins Burgund. Am Nachmittag legen wir einen aussichtsreichen Stopp mit kurzem Spaziergang ein, lassen Sie sich überraschen! Von hier ist es nicht mehr weit zu unserem Standort für die nächsten vier Nächte: wir beziehen unsere Zimmer im stimmungsvollen **Hotel de la Poste** im Zentrum von **Avallon**. Wir dürfen uns beim Abendessen gleich auf herrliche Gaumenfreuden im hoteleigenen **Restaurant 1815** freuen! Das schreibt der rote Michelin-Führer in seiner Ausgabe 2026:

„Dieses ehrwürdige Gasthaus aus dem frühen 18. Jahrhundert beherbergte schon einige der angesehensten Persönlichkeiten, von Napoleon I. bis Elizabeth Taylor. Heute hat der medienaffine Antiquitätenhändler Julien Cohen es in altem Glanz erstrahlen lassen und mit Objekten aus seiner eigenen Sammlung dekoriert – allesamt käuflich zu erwerben! Das Restaurant besticht durch Parkettböden, Kronleuchter, eine bemalte Decke aus der damaligen Zeit und Spiegel. Auf der Speisekarte findet man moderne Küche mit traditionellen Einflüssen, die mitunter durch kreative Akzente und raffinierte Gewürze verfeinert wird.“

Omnibusreisen Baumeister-Knese GmbH & Co. KG
Die Reisemacher
Tannenweg 30
89079 Ulm-Unterweiler

Fon: 0 73 46 / 96 20-0
Fax: 0 73 46 / 96 20-20
Mail: reisemacher@baumeister-knese.de

Net : www.reisemacher.de

2. Tag (Mittwoch, 29. September 2027): Flavigny-sur-Ozerain mit Anisbonbons, Abbaye de Fontenay und Avallon, Abendessen in der Auberge de la Beursaudière (ca. 210 km)

Heute Morgen erreichen wir durch typisch burgundische Landschaft mit Hecken, Wasserläufen und Viehweiden eines der schönsten Dörfer Frankreichs, das hoch auf einem Felsvorsprung im Pays de l'Auxois thront: **Flavigny-sur-Ozerain**. Die Abtei, die mittelalterlichen Gassen und der Befestigungsring lassen seine frühere Bedeutung erahnen – diese romantische Kulisse diente als Drehort für den Film „Chocolat“ mit Juliette Binoche und Johnny Depp. Wir flanieren durch den reizvollen Ort und versäumen es nicht, die ehemalige Benediktinerabtei Saint-Pierre zu besuchen, in der immer noch die berühmten Anisbonbons Anis de Flavigny hergestellt werden, die in ganz Frankreich bekannt sind. Die Bonbons mit einem Anissamen als Kern werden in zehn Geschmacksrichtungen von schwarzer Johannisbeere bis Veilchen hergestellt und erhalten eine lange kulinarische Tradition am Leben, die bis auf Ludwig IX. zurückgeht. Seit dem 16. Jahrhundert ist das Rezept für die ganz und gar natürlichen Leckereien unverändert geblieben! Sehenswert ist auch die Krypta, die auf die karolingische Epoche zurückgeht.


Foto Carsten Steger CC BY-SA 4.0

Vorbei an Alise-Ste-Reine, Standort einer berühmten Schlacht zwischen Gallierfürst Vercingetorix und den Römern unter Caesar und Montbard, Stadt des Comte de Buffon (berühmter Naturforscher der Aufklärung) erreichen wir nach einem **Picknick à la Reisemacher** an reizvoller Stelle die **Abbaye de Fontenay.** Hier **geführte Besichtigung**. Das ehemalige Kloster inmitten eines abgelegenen Tals wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Die Abtei ist ein herrliches Beispiel für die Architektur der Zisterzienser - eines der größten Mönchsorden des Mittelalters, der auf den zu Beginn des 12. Jh. gegründeten Orden von Cîteaux zurückgeht. Die meisten Gebäude sind hier hervorragend erhalten geblieben: die schlichte Kirche, Kreuzgang, Kapitelsaal, Mönchssaal, Krankensaal, Schmiede, Abthaus, Taubenschlag und der Apothekergarten… Mit ihrer nüchternen Architektur legt die Abtei ein herrliches Zeugnis von dem Autarkie-Ideal der ersten Gemeinschaften der Zisterziensermönche ab.

Wir sind am Nachmittag rechtzeitig zurück, um unsere Gastgeberstadt **Avallon** zu erkunden. Auf einem steilen Granitplateau über dem wildromantischen Tal des Flusses Cousin gelegen, gilt das befestigte Städtchen als das nördliche „Tor“ zum Regionalen Naturpark Morvan. Kleine, im Pflaster eingelassene Messingfrösche leiten auf dem Parcours de la Grenouille (Frosch-Pfad) zielsicher zu den Sehenswürdigkeiten der historischen Altstadt. Markantestes Wahrzeichen ist der stattliche Uhrturm aus dem 15. Jh., er diente lange Zeit als Wachturm und herzogliches Gefängnis. Nur wenige Schritte weiter steht die Église Collégiale Saint-Lazare, Stiftskirche aus dem 12. Jh. Sie besticht durch zwei prachtvoll skulpturierte romanische Portale an der Fassade. Neben interessanten Häusern aus Mittelalter und Renaissance kann auch entlang der Stadtmauern mit massiven Wehrtürmen spaziert werden. Von den Bastionen aus öffnet sich ein Panoramablick auf die tiefer gelegenen Terrassengärten.


© Auberge de la Beursaudière

Zum Abschluss des Tages fahren wir nochmal aufs Land in eines der Lieblingsrestaurants von Reisebegleitung Marcus Honold. Die **Auberge La Beursaudière** im Weiler **Nitry** ist ein burgundischer Landgasthof par excellence. In den Wirtschaftsgebäuden eines ehemaligen Priorats aus dem 12. Jh. finden sich stimmungsvolle Räumlichkeiten mit Holzbalken, Kaminfeuer und Antiquitäten. Dazu wird eine Küche mit Spezialitäten der Region serviert.

3. Tag (Donnerstag, 30. September 2027): Auf den Spuren von Vauban mit dem Château de Bazoches, Mittagessen und wunderbares Vézelay, Abend zur freien Verfügung (ca. 90 km)

Dieser Tag steht zunächst im Zeichen von Sébastien Le Prestre de Vauban (1633 -1707), bedeutendster Militäringenieur, Festungsbaumeister und Stratege unter dem „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. Wir beginnen mit einem kurzen Stopp in **Saint-Léger-Vauban**, seinem beschaulichen Geburtsort. Hier finden sich das Maison Vauban und eine markante Statue, die dem berühmten Marschall von Frankreich gewidmet ist.



Nur eine kurze Fahrt durch die bewaldete Landschaft des Regionalen Naturparks Morvan trennt uns anschließend von **Quarré-les-Tombes**. Hier besichtigen wir die örtliche Kirche, die von einer faszinierenden Besonderheit umgeben ist: Rund um das Bauwerk finden sich dutzende mysteriöse Steinsarkophage aus der Merowingerzeit, die dem Ort seine ganz eigene Atmosphäre verleihen.

Am späten Vormittag erreichen wir das imposante **Château de Bazoches**. Die trapezförmige Burg wurde 1180 auf den Überresten eines alten römischen Postens errichtet und verfügt über vier markante Rundtürme sowie einen eckigen Bergfried um einen malerischen Innenhof. Im Jahr 1675 erwarb Vauban die Anlage. Das Geld dafür stammte aus einer königlichen Gratifikation durch Ludwig XIV., die Vauban für die erfolgreiche Belagerung und Einnahme der Festung Maastricht erhalten hatte. Das Schloss befindet sich heute noch im Privatbesitz von Vaubans Nachkommen (der Familie Sigalas). Bei einer spannenden **Führung** durch die herrschaftlichen Räume wandeln wir auf den Spuren seiner Festungsentwürfe und erhalten intime Einblicke in sein Arbeitsleben. Vauban war kein reiner Soldat, sondern ein universeller Geist. Er verfasste Schriften zur Wirtschaft, Landwirtschaft und Statistik. Kurz vor seinem Tod fiel er beim König in Ungnade, weil er in seiner Schrift Projet d’une dîme royale eine gerechte, allgemeine Steuer für alle Bürger (auch Klerus und Adel) forderte, um die arme Bevölkerung zu entlasten.

Bei traditioneller burgundischer Küche stärken wir uns im gemütlichen Restaurant **Le Relais Vauban** in **Bazoches** für den Nachmittag. In der nahegelegenen Dorfkirche **Église Saint-Hilaire** können wir auf Wunsch noch das Grab von Vauban besuchen.



Nun erwartet uns aber in **Vézelay** ein Glanzpunkt der romanischen Kunst in Frankreich. Wir besichtigen mit **Führung** die **Basilika Sainte-Madeleine**, mit 120 m Länge die größte Klosterkirche Frankreichs. Neben der faszinierenden Lichtstimmung und der gelungenen Verbindung von Romanik und Frühgotik sind es vor allem die kunstfertigen, heute noch im Original erhaltenen Kapitelle, die in Vézelay berühmt sind. Wie bedeutend Vézelay einmal war, zeigt ein Blick in die Historie. Kaum war das Langhaus fertiggestellt, rief Bernard von Clairvaux von hier aus zum Zweiten Kreuzzug auf. Vézelay wurde Zentrum für Pilger und Ritter gleichermaßen. Ihren Ruhm verdankte die Basilika damals auch der Verehrung der Gebeine der Heiligen Maria Magdalena als wichtige Reliquie. Erst als Mitte des 13. Jh. die Provence diese für sich in Anspruch nahm, ließ der Pilgerstrom nach. Im 19. Jh. begannen unter Viollet-le-Duc die Restaurierungsarbeiten zum Erhalt des einzigartigen Bauwerks. Sie haben noch etwas Freizeit, um von der Kirchenterrasse die herrliche Aussicht auf die Hügel des Morvan zu genießen oder durch den netten Ort zu flanieren, der als eines der schönsten Dörfer Frankreichs eingestuft ist.

Nach diesem spirituellen und architektonischen Höhepunkt fahren wir zurück nach **Avallon**. Hier steht uns der restliche **Abend zur freien Verfügung**. Sicher findet sich eine nette Einkehrmöglichkeit, um eine Kleinigkeit zu essen und ein Glas einheimischen Wein zu genießen.

4. Tag (Freitag, 1. Oktober 2027): Über Chablis nach Auxerre, prickelnder Crémant de Bourgogne am Nachmittag (ca. 130 km)

Der Ortsname des charmanten Winzerstädtchens **Chablis** ist heute weltweit synonym für hochwertigen trockenen Weißwein. Auf den Kalksteinhängen am Ufer des Serein wird fast ausschließlich Chardonnay angebaut, der je nach Vorliebe des Winzers in Eichenfässern oder Tanks ausgebaut wird. Das knapp 500 ha große Anbaugebiet ist in vier Qualitätsstufen eingeteilt: Petit Chablis, Chablis, Premier Cru und als Krönung Grand Cru, der sich wiederum in 7 sogenannte Climats aufteilt.



Wir passieren den Ort und seine Weinlagen auf dem Weg nach **Auxerre**, Hauptstadt des Département Yonne mit ca. 45000 Einwohnern. Das Bild der Bischofsstadt, in der noch einige sehenswerte Fachwerkhäuser erhalten sind, prägen noch heute die Kirchen – allen voran die gotische Kathedrale St. Etienne mit romanischer Krypta und bedeutenden Glasmalereien und die ehemalige Abteikirche St. Germain mit ihrer berühmten Krypta. Sie stellt den bedeutendsten Komplex karolingischer Architektur in Frankreich dar und beherbergt sehr alte Fresken. Beim **geführten Rundgang** genießen wir aber auch den Postkartenblick vom Ufer der Yonne auf die Altstadt und sehen den Uhrturm aus dem 15. Jh. in der netten Fußgängerzone. Es bleibt Ihnen Zeit für eigene Erkundungen, sei es zum Shopping in den charmanten Geschäften, für einen Mittagsimbiss oder zum Museumsbesuch.

Dann befahren wir ein Stück des Yonne-Tals, bedeutendster Fluss, der im Mittelgebirge des nahen Morvan entspringt. Malerische Orte säumen das Flussufer, auf den Hügeln über dem Tal finden sich Weinberge, die zu den Anbaugebieten Côtes d'Auxerre, Coulanges la Vineuse oder Irancy gehören. Die beiden letzteren haben eine kontrollierte Herkunftsbezeichnung (AOC), die Weine werden aus den burgundtypischen Rebsorten Pinot Noir (rot) sowie Chardonnay und Aligoté (weiß) gekeltert. Das Dorf Bailly und insbesondere die Kellerei **Bailly Lapierre** ist örtliches Zentrum der Herstellung von Crémant de Bourgogne (in traditioneller Flaschengärung produzierter Schaumwein). Die Wiege der kontrollierten Herkunftsbezeichnung AOC Crémant de Bourgogne ist berühmt für ihre spektakuläre unterirdische Produktionsstätte: etwa 7 Millionen Flaschen Schaumwein reifen in einem riesigen, über 50 Meter tiefen, mittelalterlichen Kalksteinbruch, aus dessen Steinen einst Monumente wie Notre-Dame de Paris erbaut wurden. Die konstante Temperatur von 12 °C und die hohe Luftfeuchtigkeit bieten perfekte Bedingungen für die traditionelle Flaschengärung. Nach einem ca. 45-minütigen **Rundgang** durch die illuminierten Höhlen dürfen wir auch 2 Crémants **verkosten**.



Zurück in Avallon erwarten uns heute nochmal besondere Gaumenfreuden im **Hotelrestaurant 1815**.

5. Tag (Donnerstag, 1. Juli 2027): Über Beaune zurück nach Ulm (ca. 680 km)



Eine der faszinierendsten historischen Städte im Burgund und unumstrittenes Zentrum des Burgunder Weinbaus ist **Beaune**. Die von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgebene Kleinstadt verbindet architektonische Meisterwerke mit gastronomischen Verlockungen. So ist z.B. die Senfmühle Fallot die letzte traditionelle Moutarderie der Region, in der die Senfkörner noch mit Mühlsteinen gemahlen werden.

Hauptsehenswürdigkeit ist das weltbekannte **Hôtel-Dieu**. Dieses Meisterwerk der spätgotischen Architektur, 1443 durch Nicolas Rolin, Kanzler von Philippe le Bon, gegründet, stellt die enge Verbindung zwischen Burgund und Flandern dar. Seine polychromen Dächer und die goldenen Farbtöne des von Rogier Van der Weyden geschaffenen Altarbildes des Jüngsten Gerichts haben es berühmt gemacht. Das spätmittelalterliche Hospiz verbirgt noch weitere Schätze: der große Armensaal mit reich bemalter Decke, die gotische Kapelle, die Küche mit automatisch angetriebenem Bratenwender und die Apotheke mit Keramik- und Zinngefäßkollektionen.

Die Besichtigung ist zusätzlich buchbar (s.u.).

Bummeln Sie durch die mittelalterlichen Gassen, besuchen Sie die Kollegiatskirche Notre-Dame oder besichtigen Sie einen der imposanten Keller von Weinhandelshäusern wie Patriarche Père et Fils oder Joseph Drouhin. Denn große Teile der Altstadt sind von kilometerlangen Gängen unterkellert, in denen Millionen Flaschen feinster Burgunder reifen. Besonderer Anziehungspunkt am heutigen Samstag ist der **farbenprächtige Markt**, der rund um die Markthalle beim Hôtel-Dieu stattfindet. Hier präsentieren regionale Erzeuger kulinarische Schätze des Burgunds wie Bresse-Hühner, Epoisses-Käse, Burgunder-Trüffel, frisches Obst und Gemüse aus dem Umland, Schinken mit Petersilie, frische Backwaren, Cassis-Likör und vieles mehr – eine tolle Gelegenheit, um sich mit Spezialitäten für daheim einzudecken!
Nach einem ca. 2-stündigen Aufenthalt treten wir die Heimreise nach Deutschland an, natürlich mit **Verwöhnung à la Reisemacher**. Geplante Rückkehr nach Ulm ab ca. 20.15 Uhr.

Hotelbeschreibung





Das Hôtel de la Poste in Avallon ist ein geschichtsträchtiges 4-Sterne-Hotel, das in einer ehemaligen Poststation aus dem 18. Jh. untergebracht ist. Es blickt auf eine lange Tradition zurück und hat im Laufe der Jahrhunderte viele berühmte Persönlichkeiten beherbergt, darunter Napoleon Bonaparte. Das Haus besticht durch seinen historischen Charme und seine zentrale Lage im Herzen der mittelalterlichen Stadt Avallon, direkt am Rande des Regionalen Naturparks Morvan.



Eine umfassende Renovierung erfolgte durch den bekannten französischen Antiquitätenhändler, Kunstsammler und Fernsehstar Julien Cohen, die Wiedereröffnung wurde im Februar 2026 gefeiert. Cohen, der in Frankreich u.a. durch die TV-Show „Affaire Conclue“ Berühmtheit erlangte, hat das historische Gebäude aus dem Jahr 1707 mit viel Leidenschaft für das historische Erbe und großem Aufwand in ein charmantes Boutique-Hotel verwandelt. Seine Handschrift zieht sich durch das gesamte Design: Sogar die Fensterläden und Rahmen des Hotels wurden in dem für ihn charakteristischen, leuchtenden Blau gestrichen, das auch seine bekannte Brille auszeichnet. Bei den Arbeiten legte sein Team Wert darauf, die originale historische Substanz wie alte Fresken, kunstvolle Deckenverkleidungen, Zierleisten und antike Möbel zu restaurieren. Gleichzeitig wurde die Technik grundlegend modernisiert, wodurch das Hotel eine zeitgemäße Wärmedämmung sowie energieeffiziente Anlagen erhielt. Die Zimmerausstattung verbindet diesen einzigartigen historischen Charakter auf hohem Niveau mit modernem Komfort. Die 31 individuell gestalteten Zimmer und Suiten sind abwechslungsreich eingerichtet, wobei der Fokus auf stilvollen Antiquitäten, ausgewählten Kunstwerken und edlen Textilien liegt. Zur zeitgemäßen Ausstattung gehören unter anderem moderne, luxuriöse Badezimmer mit durchdachten Annehmlichkeiten, kostenfreies WLAN sowie moderne Heiz- und Klimasysteme. Der Clou für Liebhaber geschichtsträchtiger Objekte: Gäste haben im Hotel die Gelegenheit, einige der historischen Einrichtungsstücke und Antiquitäten vor Ort zu erwerben und als Souvenir mit nach Hause zu nehmen. Zu den Hoteleinrichtungen gehören ein wunderschöner, ruhiger Innenhof, der zum Entspannen einlädt, das renommierte hauseigene „Restaurant 1815“, das feine burgundische Küche und erlesene regionale Weine serviert sowie die Hotelbar „Le 1707“.

Erläuterung der Baumeister-Knese Reisebewertung:

	Beförderung:	*Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:* Fahrt in einem unserer exklusiven Fernreisebusse der Marke SETRA. Die Fahrzeuge aus Neu-Ulmer Produktion setzen Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Komfort – hier sind Sie bestens unterwegs!
	Unterkunft:	*Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:* Sehr gutes, renoviertes Hotel der gehobenen Mittelklassehotel mit Stil.
	Verpflegung:	*Baumeister-Knese vergibt 4 von 5 Bewertungspunkten:* Großzügige Verpflegung à la Reisemacher mit Imbissen und mehrmals Kaffee. Ausgewählte Mittag- und Abendessen.

Leistungen / Preis

- Fahrt im exklusiven Fernreisebus mit Schlafsesseln, WC, Klapptisch, Fußrasten, Küche, Klimaanlage
- 4 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Hotel de la Poste in Avallon
- 2 x 3-gängiges Abendessen (inkl. 2 Gläser Wein, Mineralwasser und Kaffee) im Hotelrestaurant
- 3-gängiges Abendessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) in der Auberge de la Beursaudière in Nitry
- Geführte Besichtigung in der Anisbonbonmanufaktur in der alten Abtei in Flavigny-sur-Ozerain
- Eintritt und geführte Besichtigung in der Abbaye de Fontenay
- Eintritt und geführte Besichtigung im Château de Bazoches
- 2-gängiges Mittagessen (inkl. 1 Getränk und Kaffee) im Restaurant Relais Vauban in Bazoches
- Geführte Besichtigung in der Basilika von Vézelay
- Stadtführung in Auxerre
- Geführte Besichtigung und Verkostung von 2 Crémants in der Kellerei Bailly-Lapierre
- Reisemacher-Reisebegleitung ab/an Ulm durch Marcus Honold
- Service und Betreuung à la Reisemacher

Doppelzimmer Komfort *(Größe ca. 31 m², Bett 180 x 200 cm)*	**1284,- €**
Doppelzimmer Junior Suite *(Größe ca. 37 m², Bett 180 x 200 cm)*	**1360,- €**
Doppelzimmer Suite *(Größe ca. 45 m², Bett 180 x 200 cm)*	**1418,- €**

Für Einzelreisende:

Doppelzimmer Standard zur Einzelnutzung *(Größe ca. 22 m², Bett 160 x 200 cm)*	**1518,- €**

Sollten Sie keine Reiserücktrittskostenversicherung haben, beraten wie Sie gerne!

Zusätzlich buchbar

- Eintritt inkl. Audioguide für das Hôtel-Dieu in Beaune **10,- € p. Pers.**

(Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers. Alternativ sind ansonsten Tickets vor Ort für 12,50 € p. Pers. erhältlich)

Änderungen von Leistungen und Preisen zwischen Katalogdruck und Buchung

Leistungsänderungen
Die Angebote zu den vertraglichen Reiseleistungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass bis zur Übermittlung Ihres Buchungswunsches aus sachlichen Gründen **Änderungen der Leistungen** möglich sind, **die wir uns deshalb ausdrücklich vorbehalten müssen.** Über diese werden wir Sie selbstverständlich vor Vertragsschluss unterrichten.

Preisänderungen
Die in diesem Prospekt angegebenen Preise entsprechend ebenfalls dem Stand bei Drucklegung und sind für uns als Reiseveranstalter bindend. **Wir behalten uns jedoch ausdrücklich vor**, aus den folgenden Gründen vor Vertragsschluss eine Änderung des Reisepreises vorzunehmen, über die wir Sie vor der Buchung selbstverständlich informieren:

- Eine entsprechende Anpassung des im Prospekt angegebenen Preises ist im Falle der Erhöhung der Beförderungskosten (insbesondere der Treibstoffkosten, auch der Benzinkosten), der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse nach Veröffentlichung des Prospektes zulässig.
- Eine Preisanpassung ist außerdem zulässig, wenn die vom Kunden gewünschte und im Prospekt angebotene Pauschalreise nur durch den Einkauf zusätzlicher touristischer Leistungen (Kontingente) nach Veröffentlichung des Prospektes verfügbar ist.

Für Preisänderungen **nach Abschluss des Reisevertrages** gelten, soweit wirksam vereinbart, die Bestimmungen über Preisänderungen in unseren Reisebedingungen, auf die wir ergänzend ausdrücklich hinweisen.

Bitte beachten

- Eventuelle weitere Eintritte als oben genannt sind nicht im Preis enthalten.
- Programmänderungen sind vorbehalten. Den detaillierten Reiseverlauf erhalten Sie spätestens eine Woche vor Reisebeginn mit Ihrer BoardingCard.
- Bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl für diese Reise: 20 Pers.
- Für diese Reise gilt Stornostaffel D unserer Reisebedingungen.
- Laut unseren Reisebedingungen behalten wir uns aufgrund höherer Kosten für Treibstoff eine Erhöhung des Reisepreises vor.

Abfahrtszeiten

6.00 Uhr Ulm-Unterweiler, Betriebshof Baumeister Knese, (Parkmöglichkeit!)
6.20 Uhr Ulm, Busparkplatz Steinerne Brücke (Neue Straße / Ecke Glöcklerstraße)
6.45 Uhr A 8, Ausfahrt Merklingen, bei Aral-Tankstelle
Abfahrtszeiten und –stellen können kurzfristigen Änderungen unterliegen, über die wir Sie rechtzeitig informieren.

Ihre Reisebegleitung Marcus Honold



„Frankreich, eines der vielfältigsten und meistbesuchten Länder der Welt, fasziniert mich schon sehr lange. Denn in jedem Winkel des Hexagons finden sich hochkarätige Kultur, kulinarische Genüsse, fantastische Landschaften und herzliche Gastfreundschaft! Schon im Alter von 14 Jahren war ich beim Schüleraustausch in der Bretagne und bereits zwei Jahre später fuhr ich mit dem Rennrad von meinem Heimatort Bermaringen in die bretonische Partnergemeinde Moustoir-Remungol – ein unvergessliches Erlebnis. Bis heute ist mir diese Gemeindepartnerschaft so wichtig, dass ich aktiv Jugend- & Erwachsenenbegegnungen zwischen beiden Orten organisiere. Kulinarische Abende, ein auch von Reisemacher-Gästen gern besuchter Stand beim Blausteiner Herbst u.v.m. sind Bestandteil der Aktivitäten.
Französisch-Leistungskurs, zwei Semester Französisch-Studium und die Ausbildung zum Reiseverkehrskaufmann beim renommierten Frankreich-Reiseveranstalter La Cordée Reisen trugen des Weiteren zur Begeisterung für unser wunderschönes Nachbarland Frankreich bei.
Bereits seit Ende 1998 bin ich ein „Reisemacher“ und dabei in erster Linie für unsere ausgeschriebenen Reisen verantwortlich: von der Planung über die Abwicklung bis zur Reisebegleitung, v.a. wenn es nach Frankreich geht. Seit ich 1999 zum ersten Mal eine Gruppe nach Paris begleiten durfte, habe ich das vielfältige Land vom Ärmelkanal bis zum Mittelmeer, von den Alpen bis zum Atlantik, von den Vogesen bis zu den Pyrenäen, von der Loire bis ins Zentralmassiv unzählige Male mit begeisterten Gruppen erkunden dürfen und freue mich auf viele weitere Entdeckungen mit Ihnen!“

